Kooperationsprogramm Nigeria

Wie wir unterstützen

Im Kooperationsprogramm sind alle Projekte von Mission 21 in Nigeria gebündelt und auf ein gemeinsames Ziel hin ausgerichtet, um die Wirkung der einzelnen Projekte zu verstärken. Die einzelnen Projekte in den Bereichen Bildung, Friedensförderung und humanitäre Hilfe unterstützen die Menschen vor Ort. Mit Spenden für das Kooperationsprogramm ermöglichen Sie, dass die Projekte in Nigeria unterstützt werden, in denen das Geld am dringendsten benötigt wird. Über- oder Unterfinanzierungen werden so reduziert.

Hintergrundinformationen

Nigeria ist mit 224 Millionen Einwohner*innen das bevölkerungsreichste Land mit der grössten Wirtschaft Afrikas. Doch das Land ist konfrontiert mit zahllosen Herausforderungen. Die vor allem im Nordosten operierende dschihadistische Gruppe Boko Haram verübt seit 2009 Anschläge auf Dörfer, Städte und Zivilpersonen, zerstört Häuser, Kirchen, Schulen, Brunnen und Felder, vernichtet Ernten, verschleppt und tötet Frauen, Männer und Kinder. Wer kann, flieht. Rund 12,5 Millionen Menschen sind in der Grossregion um den Tschadsee von dieser Krise betroffen und benötigen humanitäre Hilfe. In Nigeria allein sind mehr als drei Millionen Menschen auf der Flucht. Viele Vertriebene können aufgrund der Unsicherheit auch nach Jahren nicht in ihre Heimatdörfer zurück.

In ganz Nigeria nehmen interethnische und interreligiöse Gewalt sowie Entführungen zur Erpressung von Lösegeld zu. Hinzu kommt der anhaltende Konflikt zwischen Hirten und Bauern. Weit verbreitete Armut und Arbeitslosigkeit, ein tiefes Bildungsniveau und Umweltprobleme sind weitere Herausforderungen für die Bevölkerung. In diesem Zusammenhang unterstützt Mission 21 ihre lokalen Partnerorganisationen und -kirchen in Nigeria mit Projekten in den Bereichen Humanitäre Hilfe, Bildung und Existenzsicherung sowie Theologische Bildung, Friedensförderung und Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt (OSGBV).

Programmziele

- Das Überleben der von humanitären Katastrophen betroffenen Menschen ist gesichert und ihre Lebensbedingungen sind verbessert.
- Durch Gewalt traumatisierte Menschen erhalten psychosoziale Unterstützung.
- Von Konflikt und humanitären Katastrophen betroffene Menschen sind befähigt, wirksam auf Krisen zu reagieren und diese zu bewältigen.
- Der Dialog zwischen Christ*innen und Muslim*innen und gemeinsame Aktivitäten

Nigeria

- 219 Millionen Einwohner*innen
- 8,3 Millionen Menschen benötigen humanitäre Hilfe
- Rang 191 von 191 auf dem Index für Humane Entwicklung der Vereinten Nationen (HDI)

Gesamtbudget aller Projekte 2026 aktuell

CHF 728’000

Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie dieses Projekt für Kooperationsprogramm in Nigeria.
Herzlichen Dank!
Spenden:
IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 37
projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org

tragen zu einer friedlichen Koexistenz bei.

- Gesellschaftliche Führungspersonen werden zu treibenden Kräften für Versöhnung und positive soziale Veränderungen.
- Frauen und Jugendliche haben Zugang zu Grundbildung und berufsbezogenen Ausbildungen und ihre gesellschaftliche und wirtschaftliche Rolle ist gestärkt.
- Die unternehmerischen Fertigkeiten von vulnerablen Menschen sind gestärkt und durch eine Anschubfinanzierung abgesichert.
- Natürliche Ressourcen werden nachhaltig und effizient genutzt und die Umwelt vor Verschmutzung geschützt.
- Die Kompetenz der Partnerorganisationen ist gestärkt und die Qualität und Resultate der von ihnen verantworteten Projekte sind verbessert

Projekte des Kooperationsprogramms

- **Bildung**
- 162.1002 Bildung für gestärkte Frauen und Mädchen in Nigeria
- 162.1006 Bildung für den sozialen Wandel in Nigeria
- 162.1030 Bildung für eine nachhaltige ökologische Entwicklung in Nigeria

- **Friedensförderung**
- 162.1007 Interreligiöse Friedensförderung in Nigeria

Humanitäre Hilfe

- 162.1012 Humanitäre Hilfe in Nigeria

Bekämpfung von geschlechtsbasierter Gewalt (OSGBV)

- 162.1013: Empowerment für Frauen und Mädchen: Menstruationshygiene, Bildung und Bekämpfung von geschlechterbasierter Gewalt

Capacity Development for Good Governance

- 162.1011 Starke Zivilgesellschaft für nachhaltige Entwicklung in Nigeria

Vor Ort

Seit Oktober 2015 arbeitet Dr. Yakubu Joseph, ausgebildeter Soziologe und Friedensforscher, als Landeskoordinator von Mission 21 in Nigeria. Zu seinen Aufgaben als Landeskoordinator gehören die Begleitung und technische Unterstützung der Partnerorganisationen und die Vernetzung mit lokalen Akteuren. Zusätzlich ist Yakubu Joseph für die Qualitätssicherung vor Ort zuständig und berät Partnerorganisationen von Mission 21 in Afrika in den Bereichen Friedensförderung und Sicherheit.

Partner

LCGI, Globale Initiative zur Unterstützung von Notleidenden

AsProNMeR, Verein zur Förderung von Naturheilprodukten und Naturressourcen

EYN, Kirche der Geschwister

EPRT, Katastrophenvorsorge und Nothilfe-Team

Dieses Projekt wurde von der DEZA mitfinanziert

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA